

Aufbau und Erbringung von E-Learning-Angeboten: eine Umfrage des ZKI Arbeitskreises E-Learning



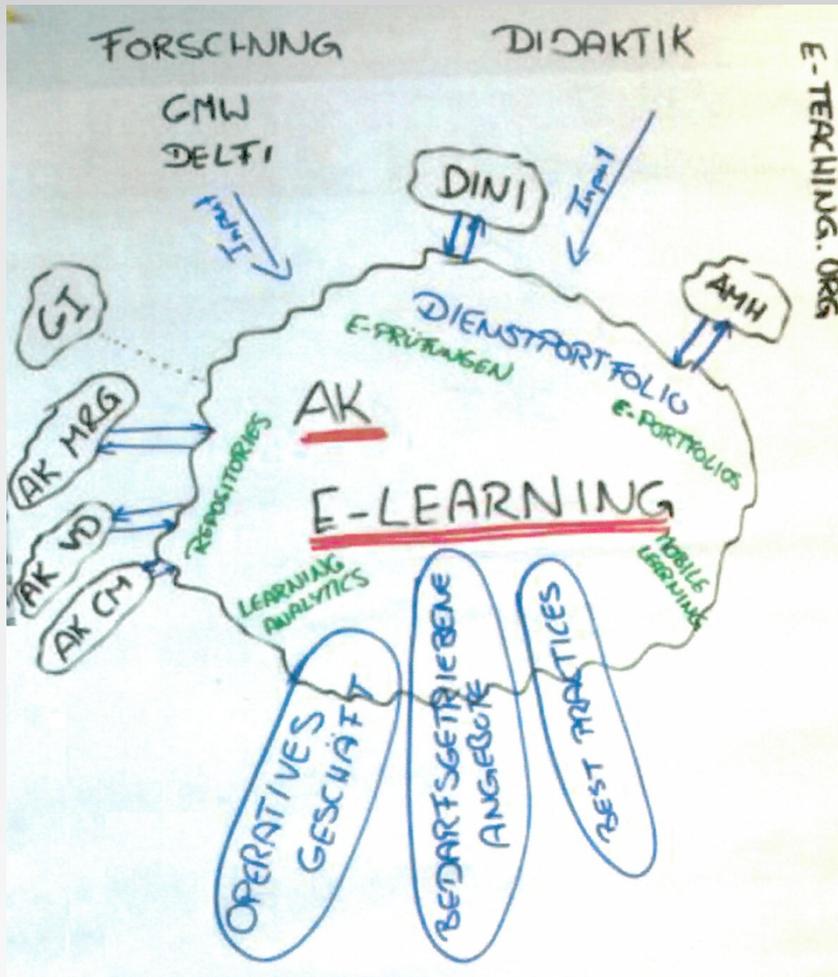
Universität Regensburg



Holger Striegl & Christoph Bauer, Universität Regensburg
Andreas Brennecke, Universität Paderborn

1. Der ZKI-Arbeitskreis E-Learning

Fokus des ZKI-Arbeitskreises E-Learning (gegründet 2007)



AK-Konferenz Ansbach (2015)

Mission Statement (2014)

- Arbeit an konkreten Themen zur „Digitalisierung der Lehre“
- Umsetzung an Hochschulen
- Austausch zu Best Practices und aktuellen Fragen
- Planung Dienstleistungen von Rechen- und Medienzentren

Schwerpunkte

- Bedarfsorientierte Angebote
- Good Practices
- Operatives Geschäft

Treffen	Ort	Thema	Pre-Workshops
5/16	Bamberg	Gestaltung und Benutzerfreundlichkeit	Barrierearmut
11/15	Berlin	Betrieb und Life-Cycle	Screenrecording
3/15	Essen	E-Learning-Strategien, E-Assessment	Open Educational Resources
9/14	Kaiserslautern	Learning Analytics, Tools	–
3/14	Weimar	Lernszenarien	E-Learning-Entwicklung
11/13	Ulm	Repositorien	Datenschutz
3/13	Koblenz	E-Portfolios	Mahara - Moodle
9/12	Würzburg	Mobile Learning / Learning-Apps	Moodle
u. v. m.	Systemintegration, E-Learning-Kooperationen und -Support, Studierendenportale, Tagging, 3D, Vorlesungsaufzeichnungen, ...		

...und die Themen werden nicht weniger

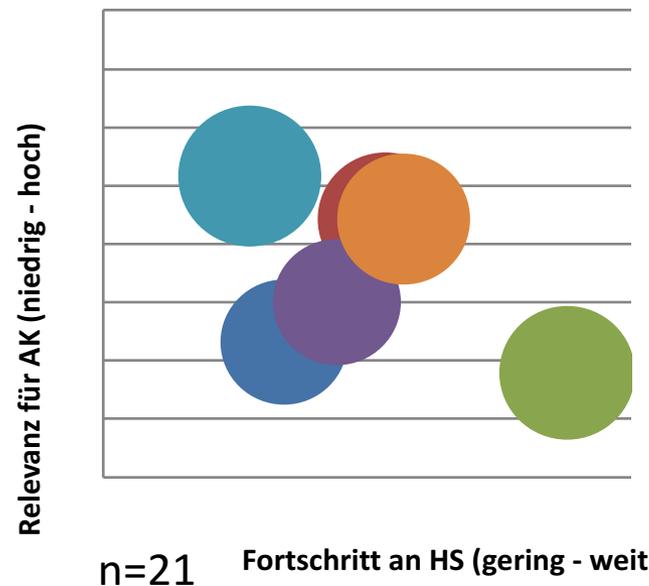
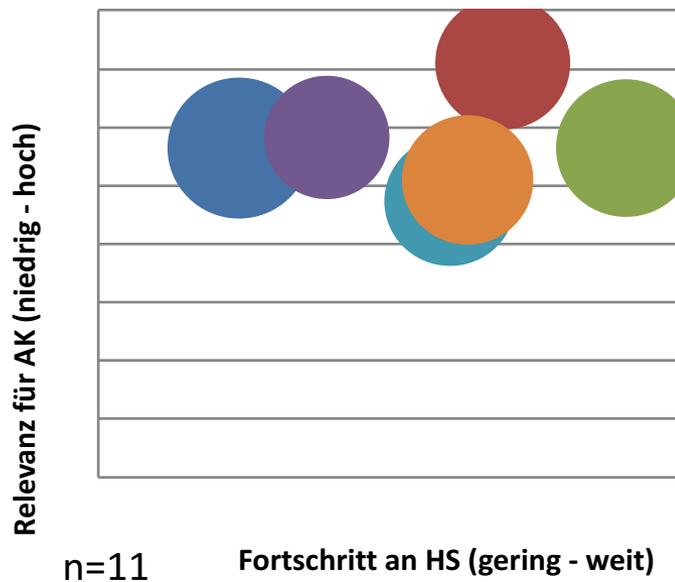
Themenabfrage und (subjektive) Bewertung



2014

2014

2016



Die Größe der Kreise gibt die Wichtigkeit der Themen an

- E-Learning Strategie
- Int. Dienste
- Schulung/Support
- E-Prüfungen
- Rechtsfragen
- Video & Co

2008 „Mikroumfrage“ Lernplattformen (Lange, Oevel)

2011 „Mikroumfrage“ E-Assessments/E-Prüfungen (Lange)

2011 Aktualisierung Lernplattformen (Lange)

2014 Moodle Core & Plugin Analytics (Zulauf)

2015 E-Learning-Dienstleistungen an Hochschulen
(Bauer/Striegl)

Ziele:

- Überblick zu eingesetzten Systemen und Technologien
 - Referenzen zu Anwendern vermitteln
 - Wo stehen die Hochschulen?
 - Welche Themen und Systeme sind aktuell und relevant?
- ⇒ Keine wissenschaftlich fundierte Studien

2. Rahmendaten zur Umfrage

- Nach Außen: Erstellung einer Landkarte mit E-* -Services an deutschen Hochschulen (Hochgestochen)
- Nach Innen: Input für unser AK E-Learning-Treffen in Berlin (Bodenständig)
- Für jede/n Einzelne/n: Gewinnung einer Datenbasis für hochschulinterne Argumentation (Pragmatisch)

- Onlineumfrage an deutschen Hochschulen über ZKI-Mitglieder-Verteiler
- Befragungszeitraum: 15.09.2015 - 30.09.2015
- Technik: Evasys mit Zugangsschlüssel
- Grundgesamtheit: Wieviel sind alle@zki.de?
 - Insgesamt 1514 hinterlegte E-Mail-Adressen...
 - Eher: 176 Mitgliedshochschulen
- Rückläufer: n=63 ($\hat{=}$ 4,2% oder 35,8%...)

- Auswertung ist v. a. deskriptiv zu sehen und mit der Zielsetzung, eine Diskussion anzustoßen
- Zur „Wissenschaftlichkeit“ fehlt
 - Feintuning des Fragebogens
 - Konsistente Einrechnung der Freitexte
 - Durchgängige Auswertung „div. statistischer Variablen“
 - Kurz: Ressourcen ...

Auswertung:

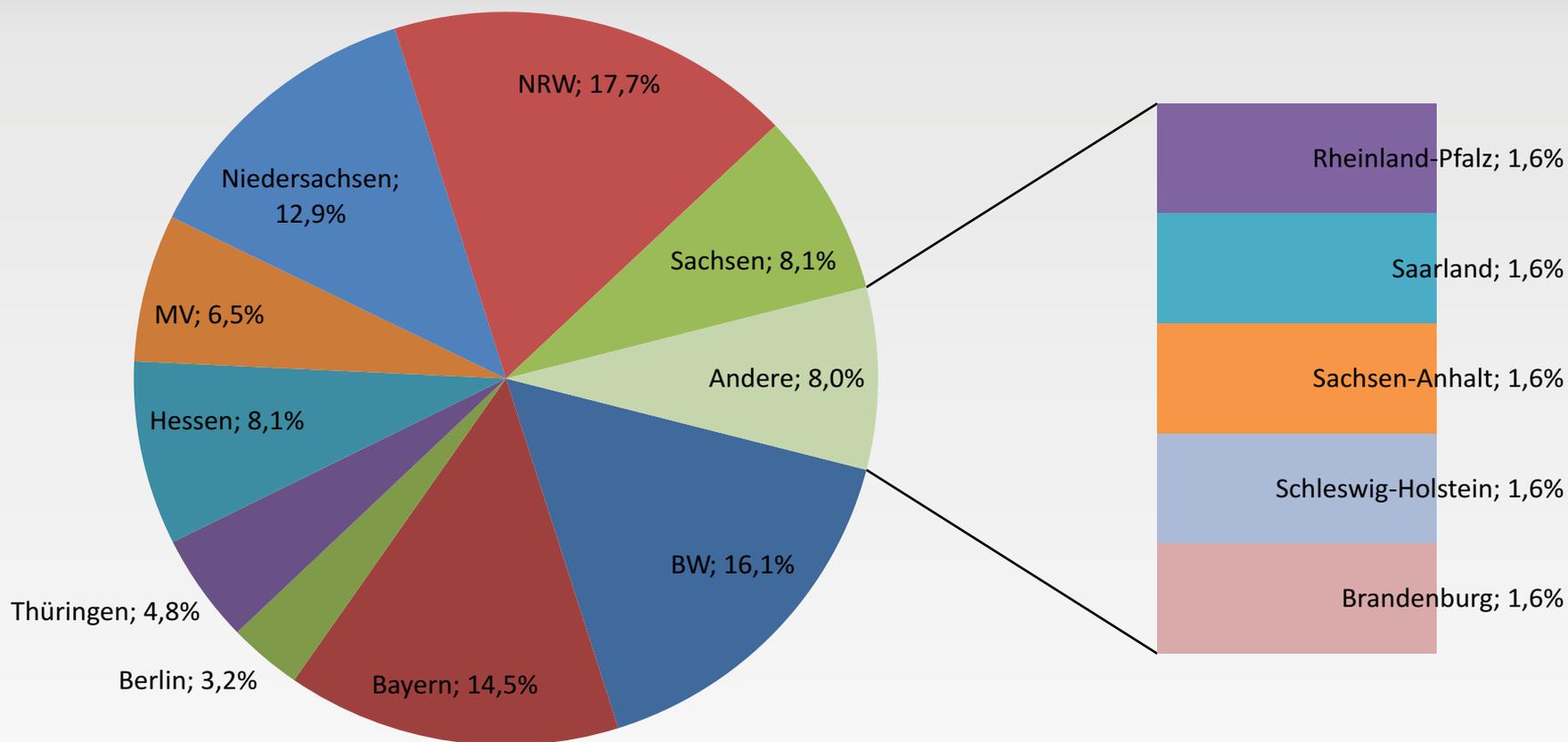
Statistik

vs.

Freitext

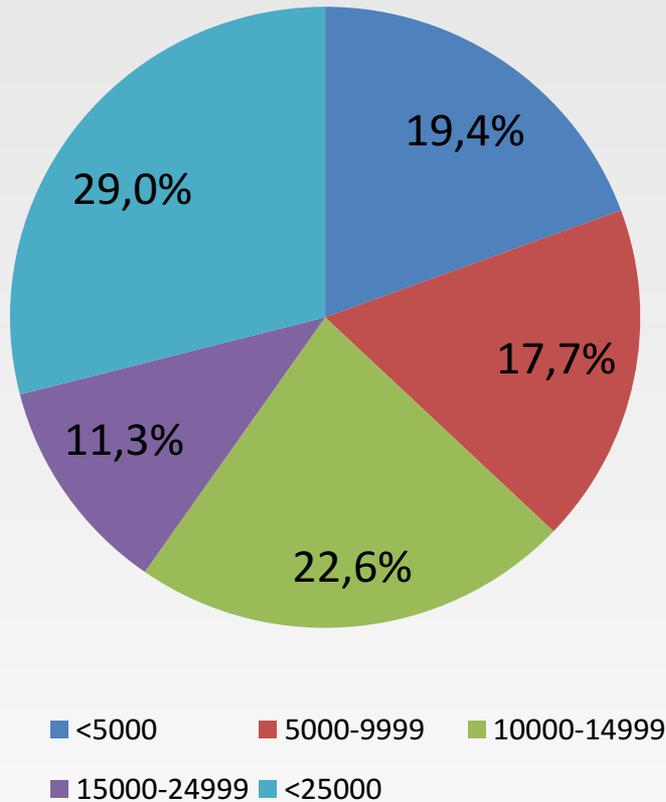
3. Soziographische Angaben

Die Teilnehmer – Herkunft



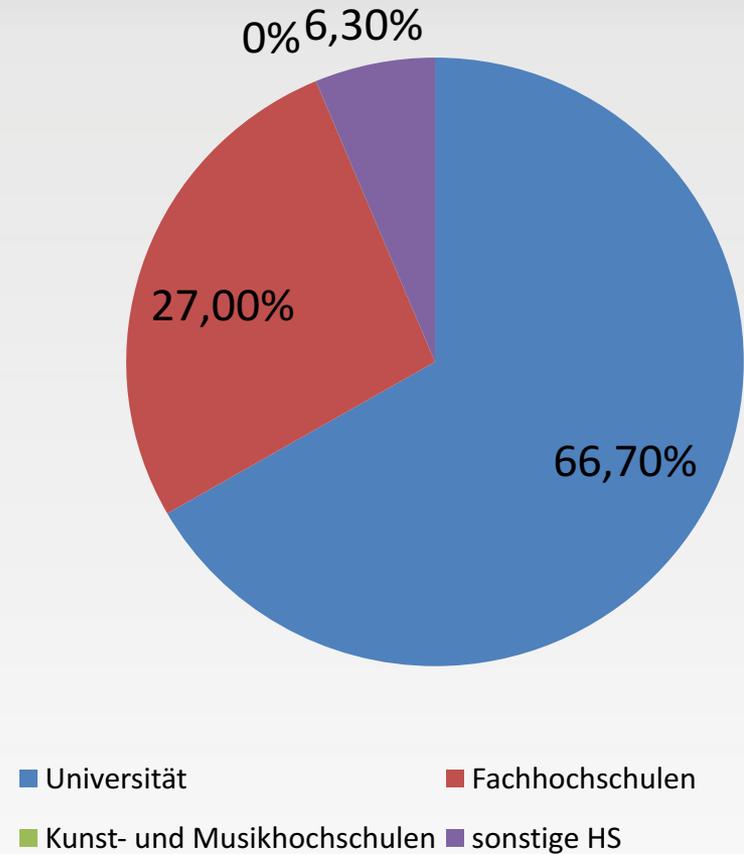
n=62

Größe



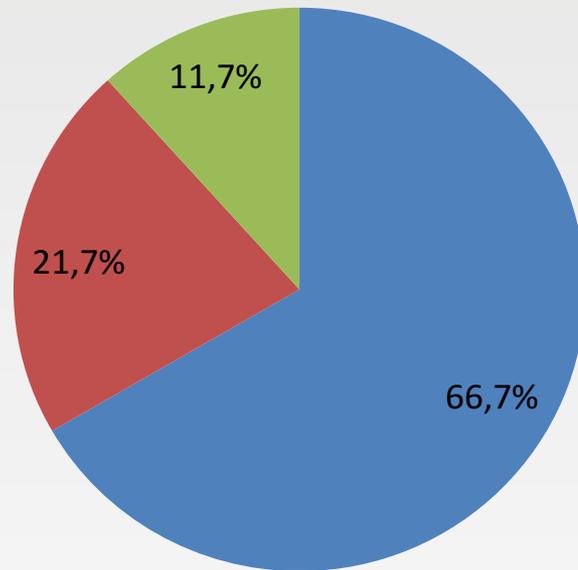
n=62

Art



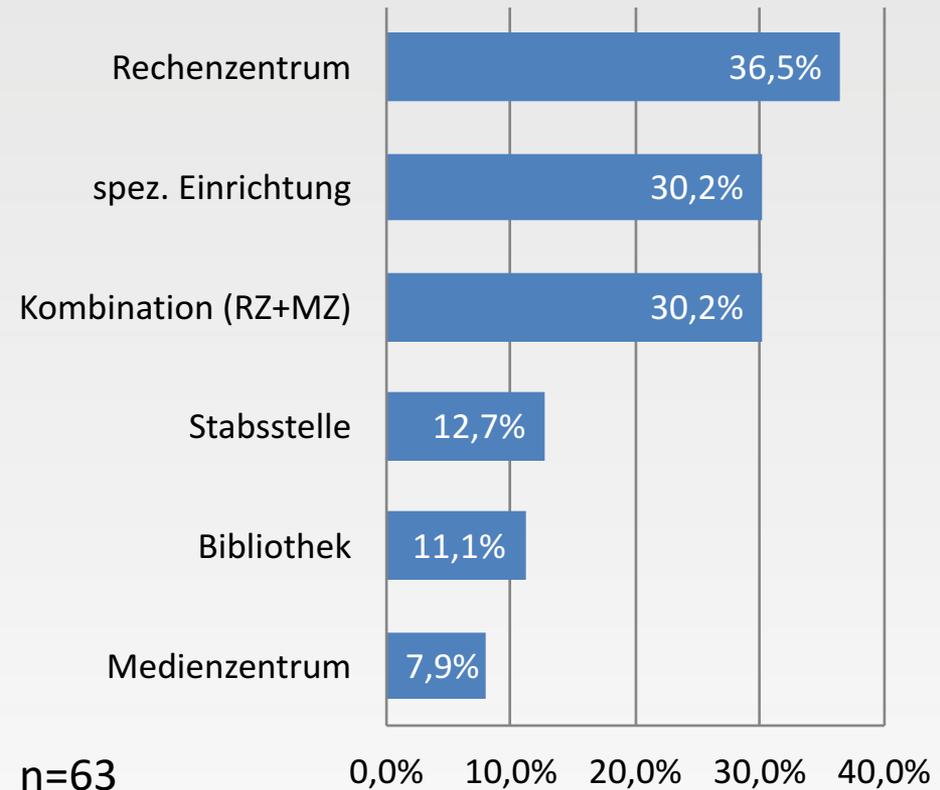
n=63

Service-Erbringung



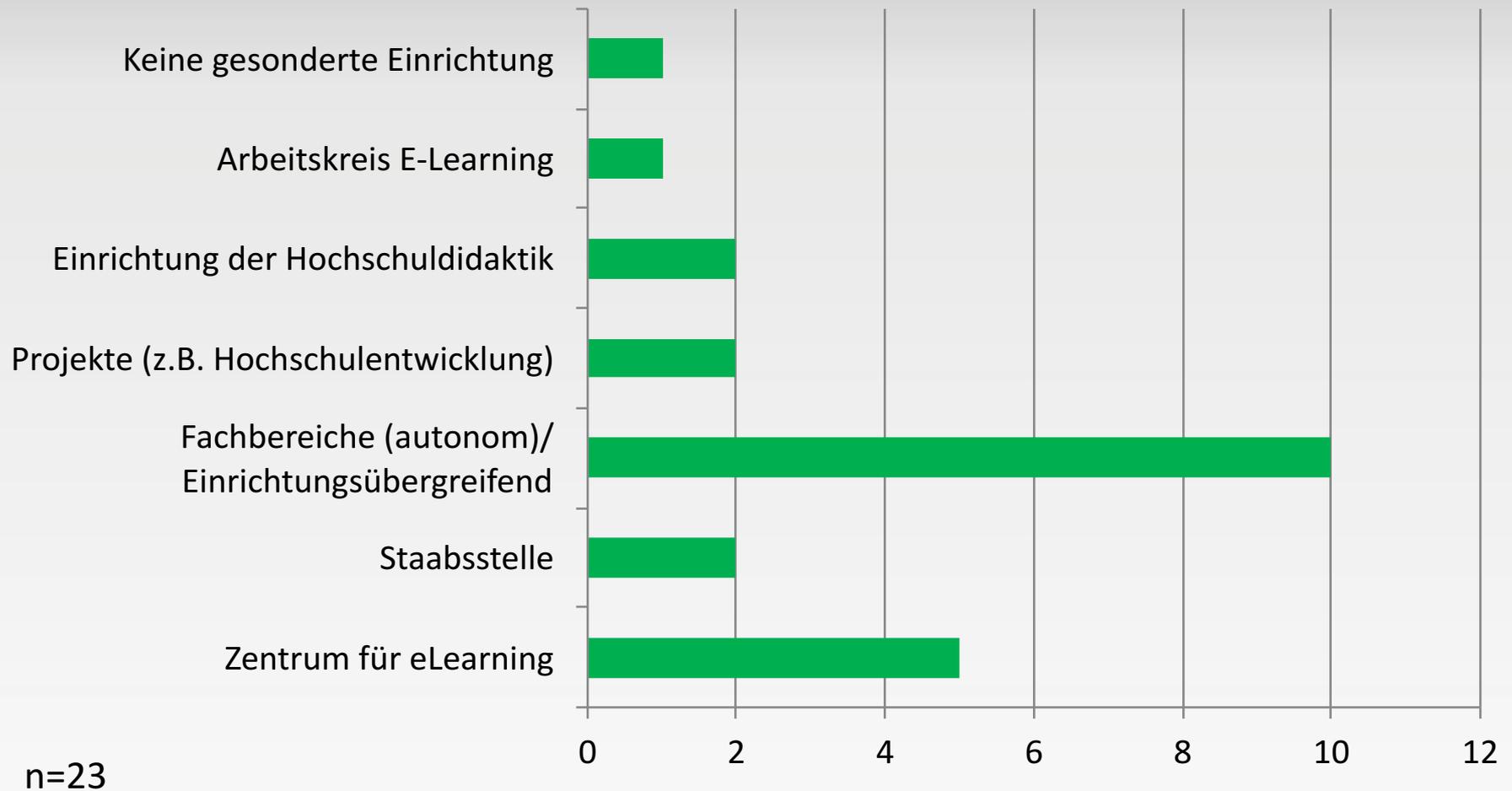
n=60

zentral dezentral k.A.



n=63

0,0% 10,0% 20,0% 30,0% 40,0%



Rechen- und Medienzentren sind in unserer Befragung überrepräsentiert! Vgl.

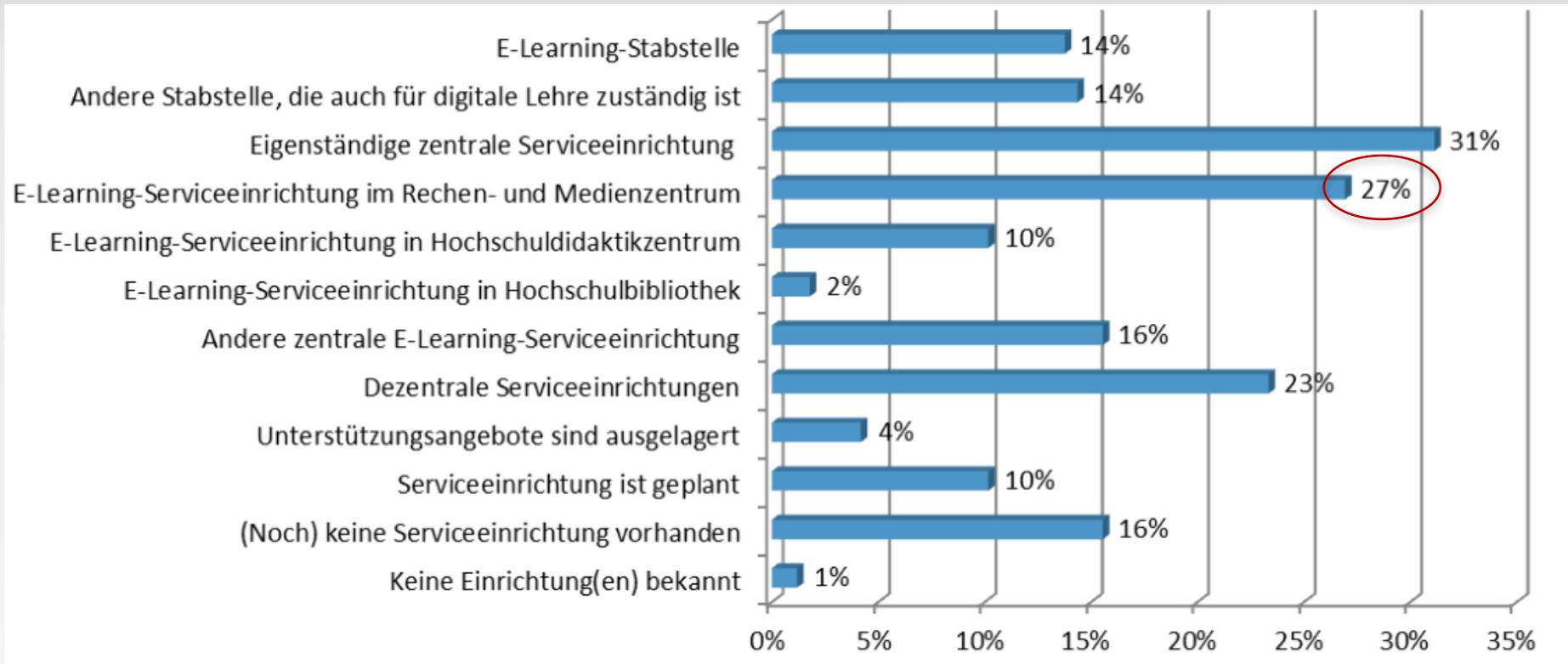


Abb. 12: Organisatorische Verankerung der digitalen Lehre (Angaben in Prozent, n=167; Mehrfachnennungen möglich)



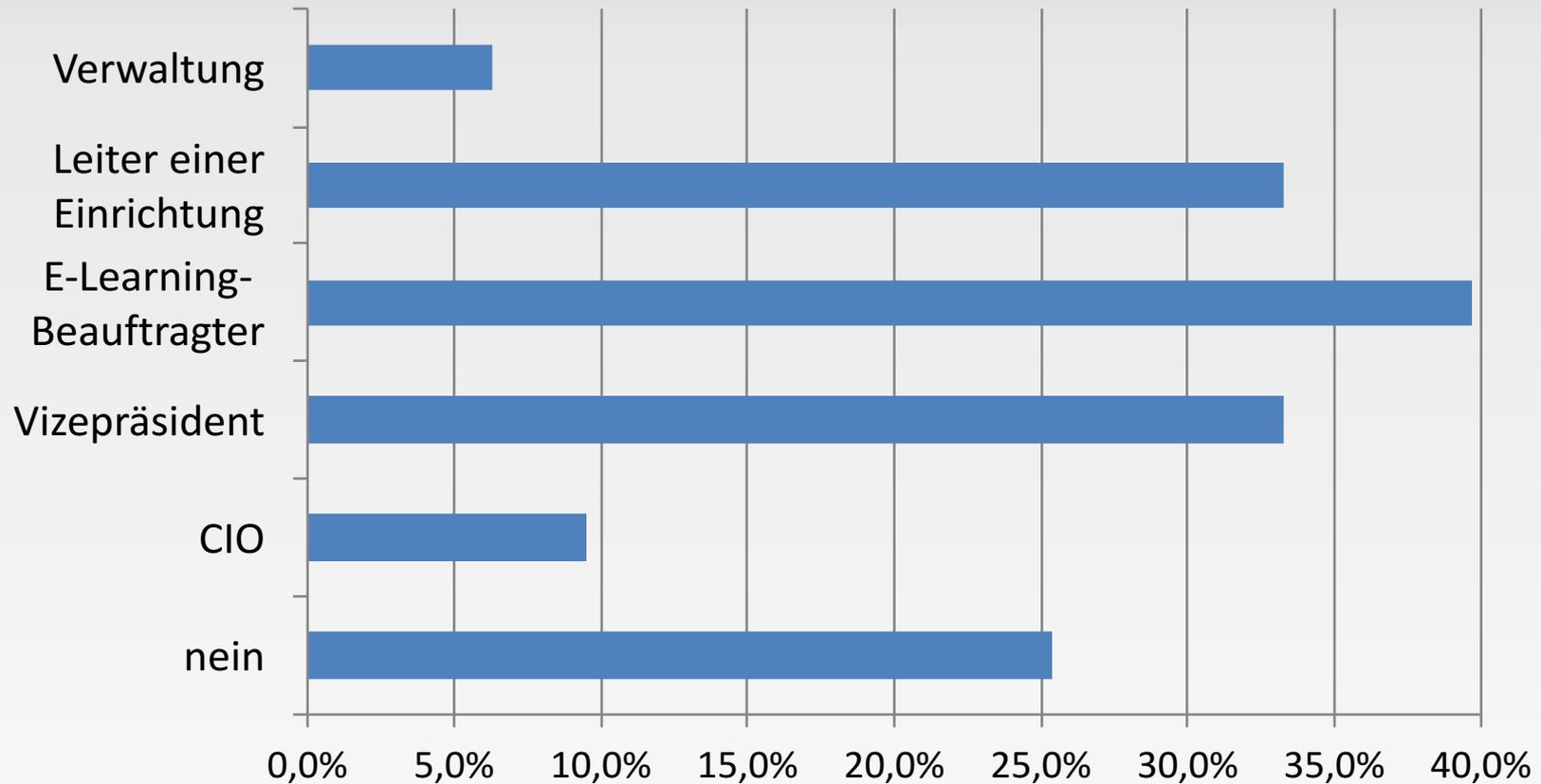
Jungermann, I., Osterfeld, S., Scholz, J., von Villiez, A., Wannemacher, K. (2016).
Organisation Digitaler Lehre in den Deutschen Hochschulen . Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.



4. Strategisches

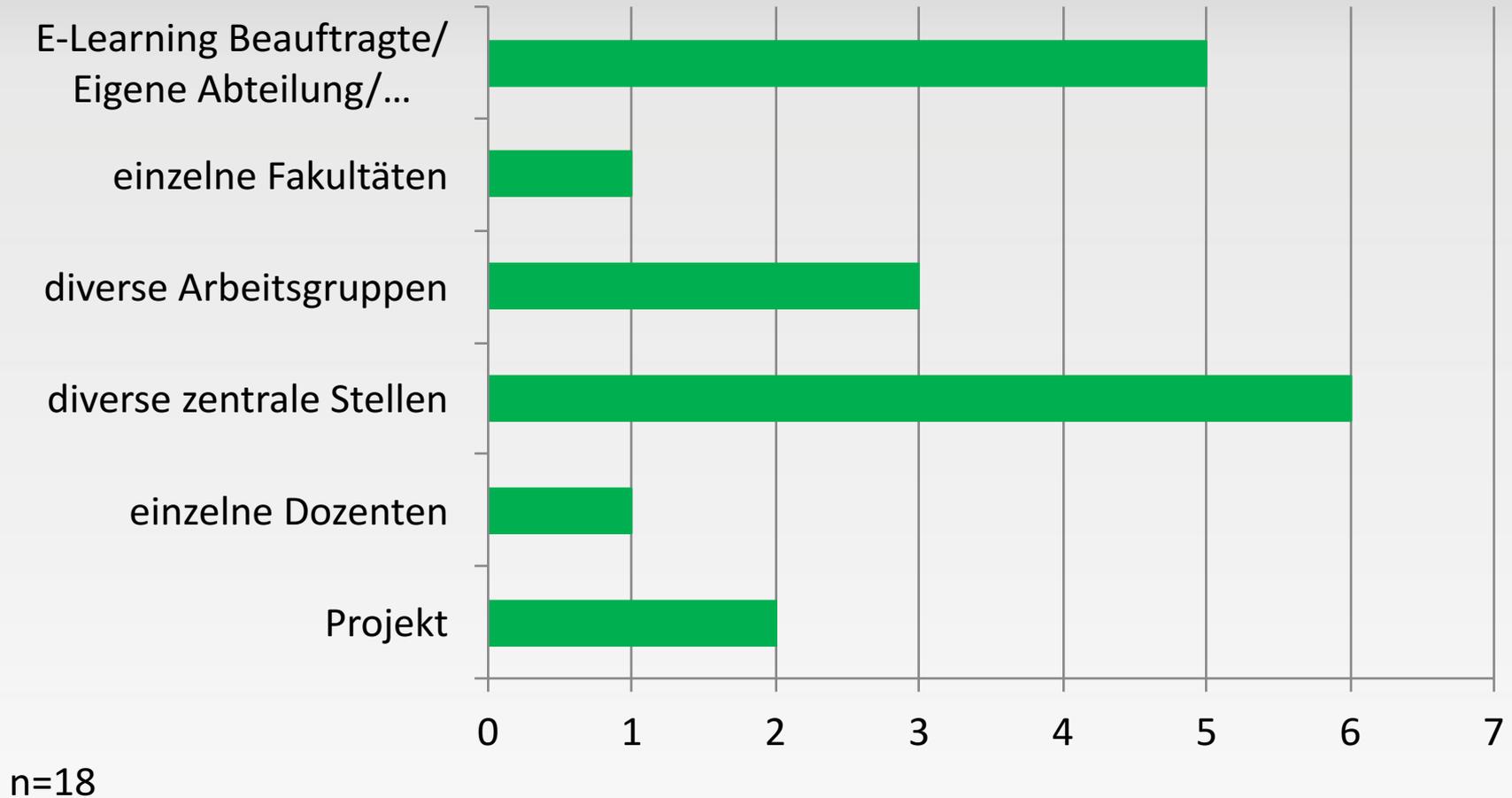
oder: Top-down vs. Bottom-up

Die strategischen Kümmerer...

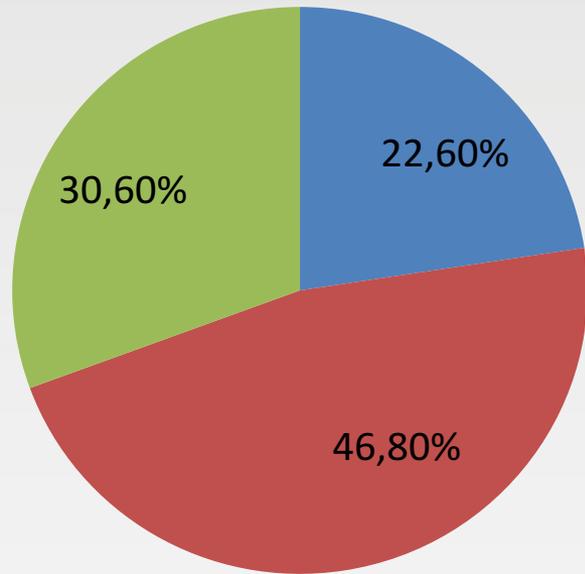


n=63

Sonstige Kümmerer



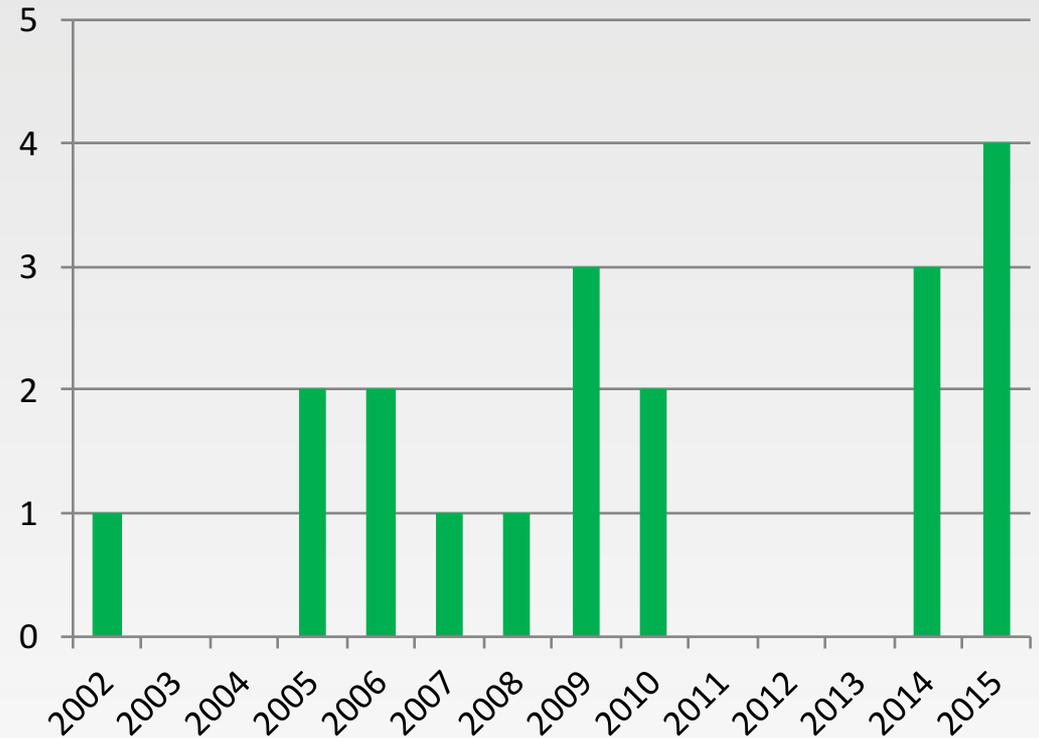
Existenz einer E-Learning-Strategie



■ ja ■ nein ■ in Arbeit

n=62

Strategie existiert seit...



Neue Medien in der Bildung

... und die Auswirkungen einer Strategie...?

Es existiert eine Strategie hat
aber keine Auswirkung auf

- Anzahl der festen Mitarbeiter
- Anzahl der Projekt-Mitarbeiter
- Nutzung der Systeme
- Verortung an der HS

Außerdem:

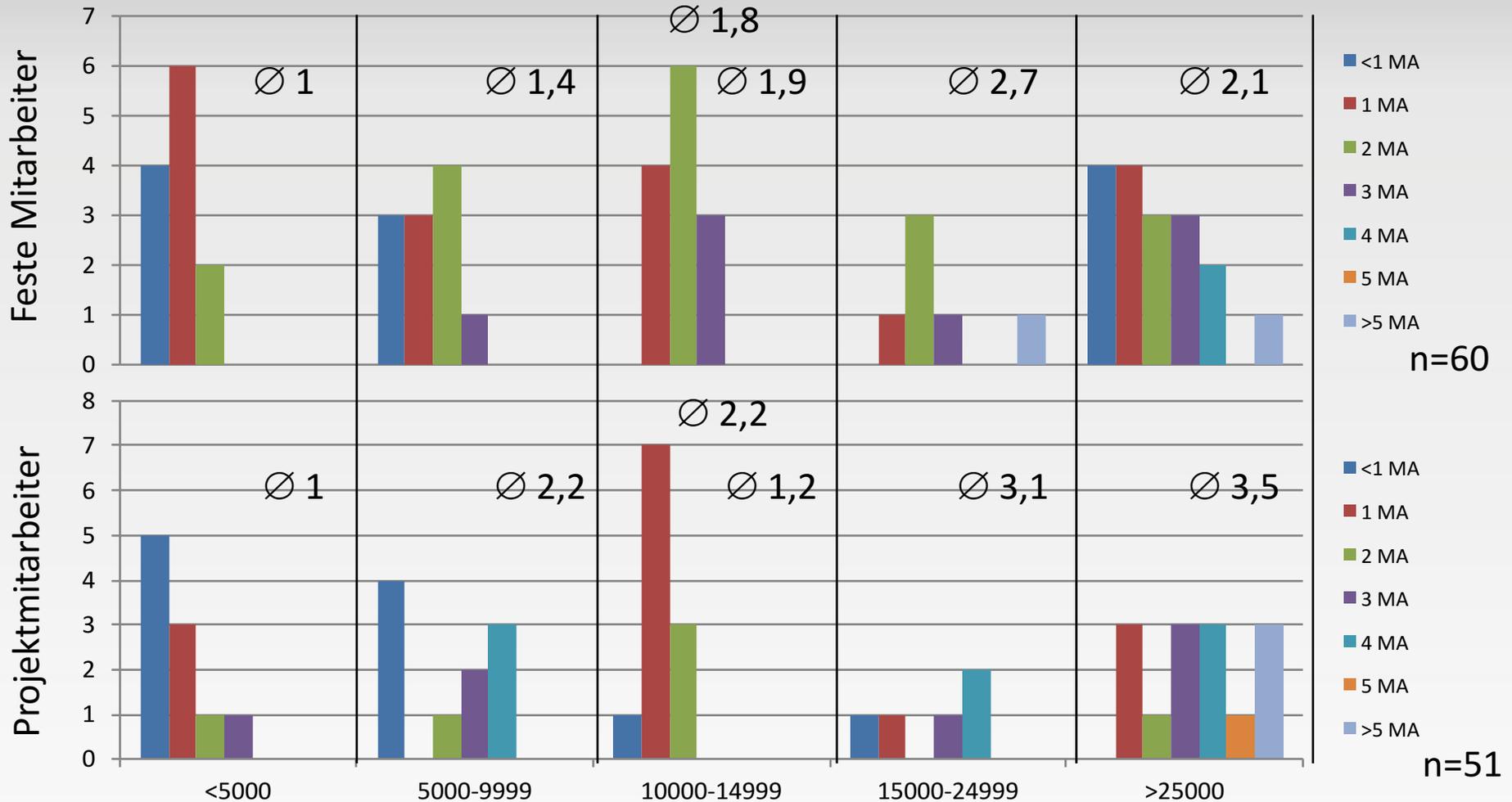
- Die Größe der Hochschule hat keine Auswirkungen darauf, ob eine Strategie existiert oder nicht...

ABER:

- **Existiert eine E-Learning-Strategie, so gibt es eine größere Breite an Angeboten.**

5. Ressourcen

Anzahl der Mitarbeiter



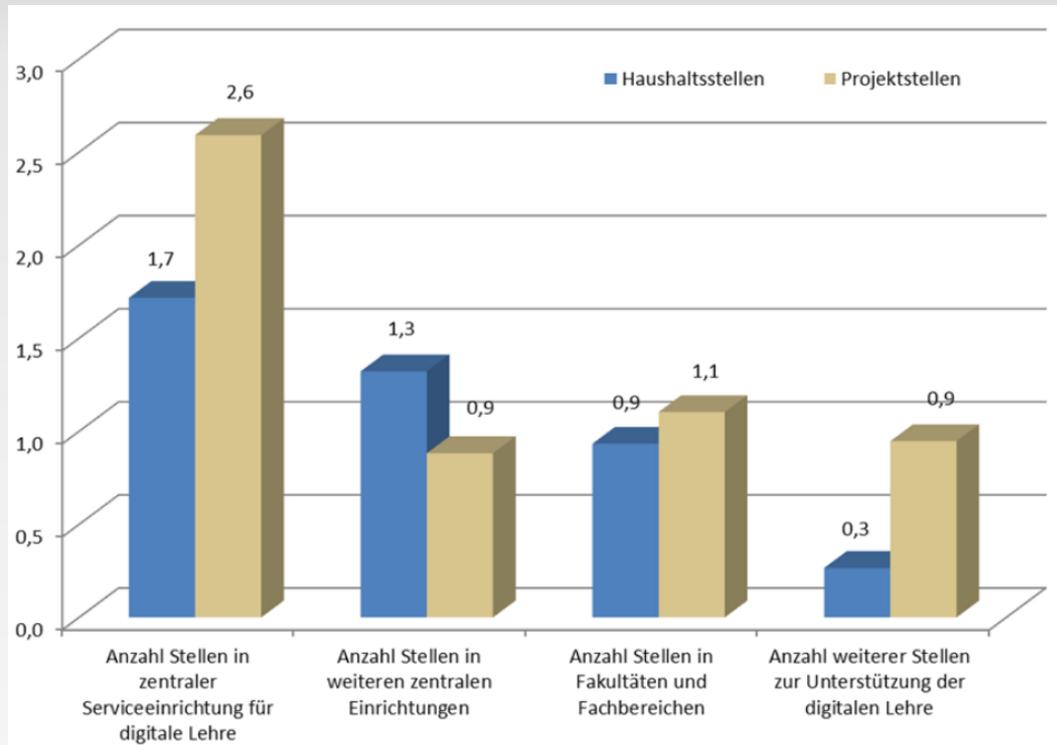


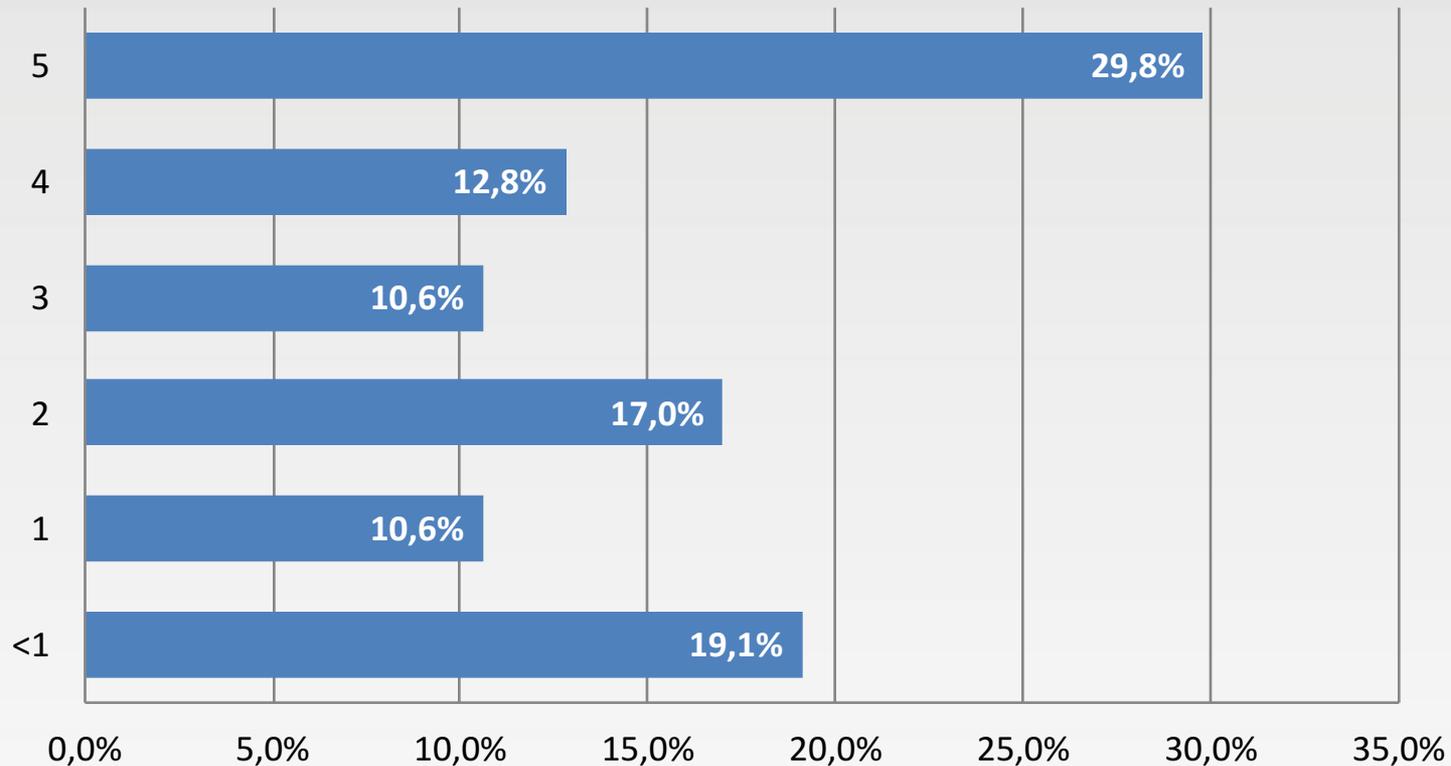
Abb. 16: Quantitativer Status der digitalen Lehre (Anzahl der Stellen) (Angabe in Vollzeit-äquivalenten (absolute Werte), n=141)



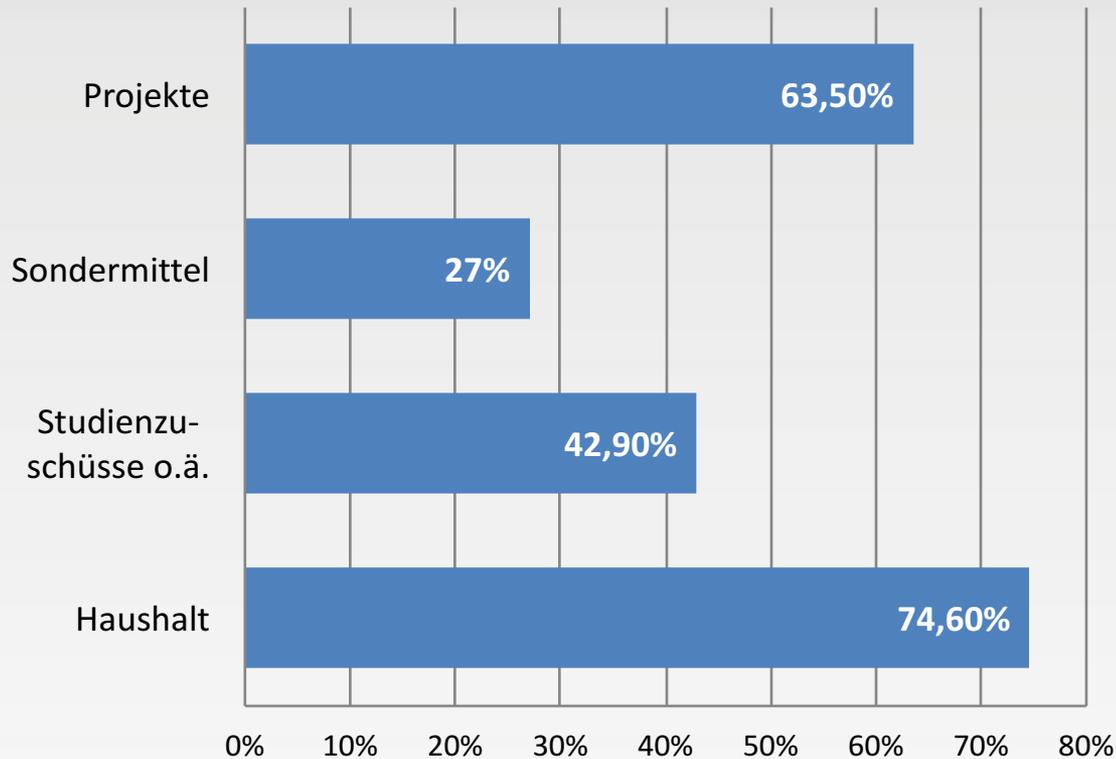
Jungermann, I., Osterfeld, S., Scholz, J., von Villiez, A., Wannemacher, K. (2016).
Organisation Digitaler Lehre in den Deutschen Hochschulen . Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.



Anzahl der Hilfskräfte



n=47



Sowie

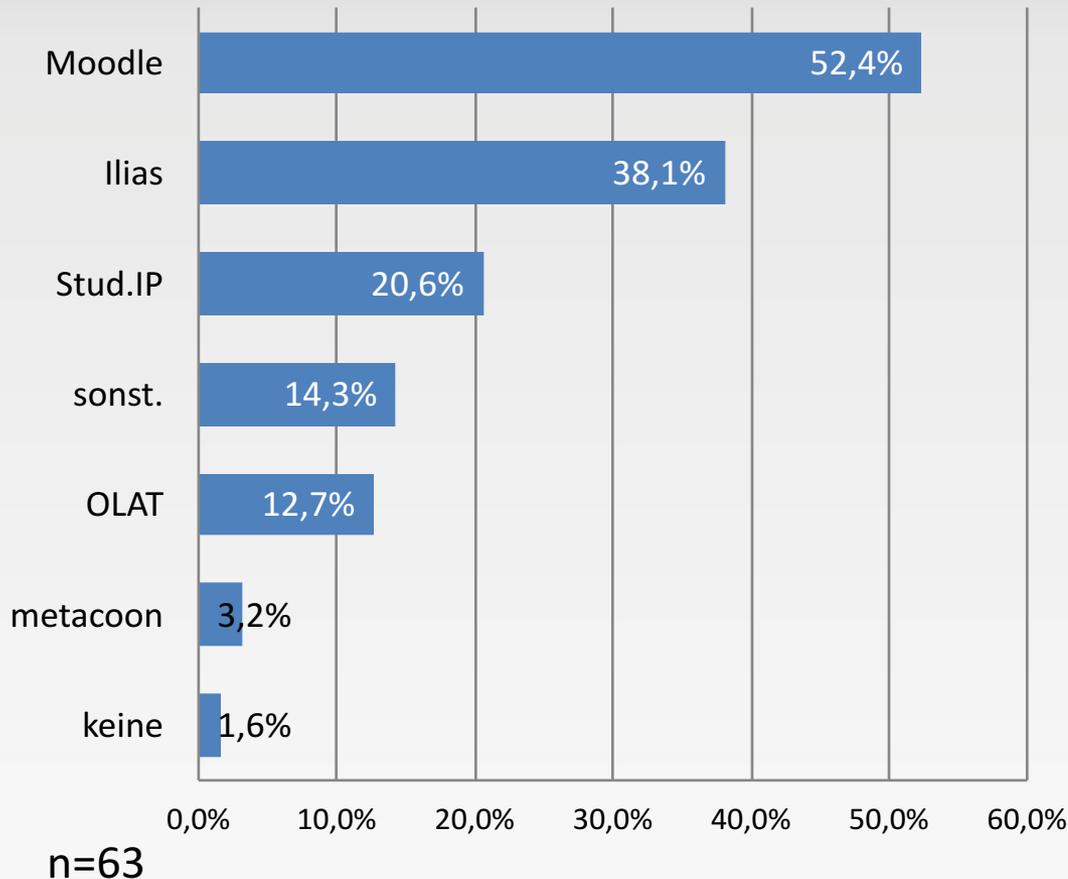
- Externe Kunden
- (Drittmittel-)Projekte
- Hochschulpakt
- Zusätzl. Landesmittel
- Studienqual. Mittel
- Sachkosten (HH)
- Interne Umbuchungen
- Dezentral über Fachbereiche

**Bandbreite
5.000–275.000€
pro Jahr**

n=62

6. Services

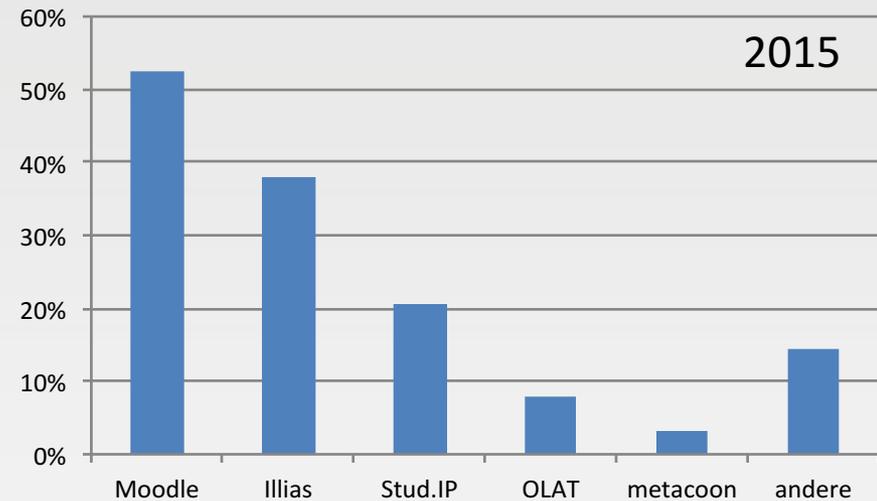
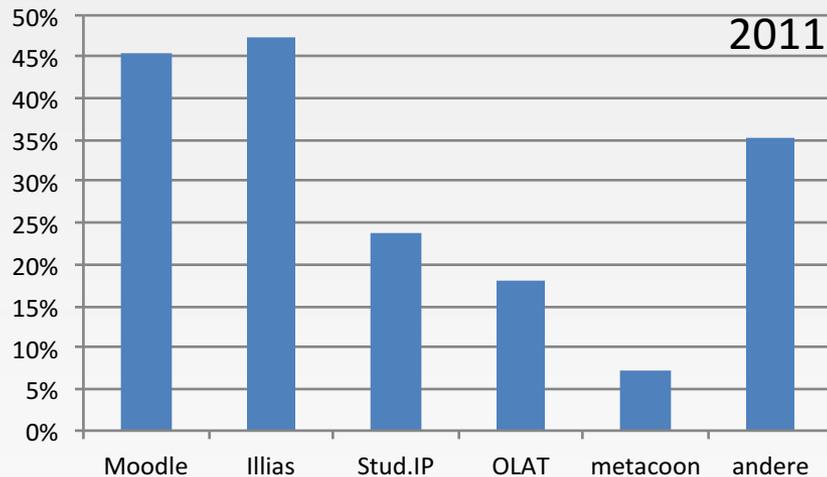
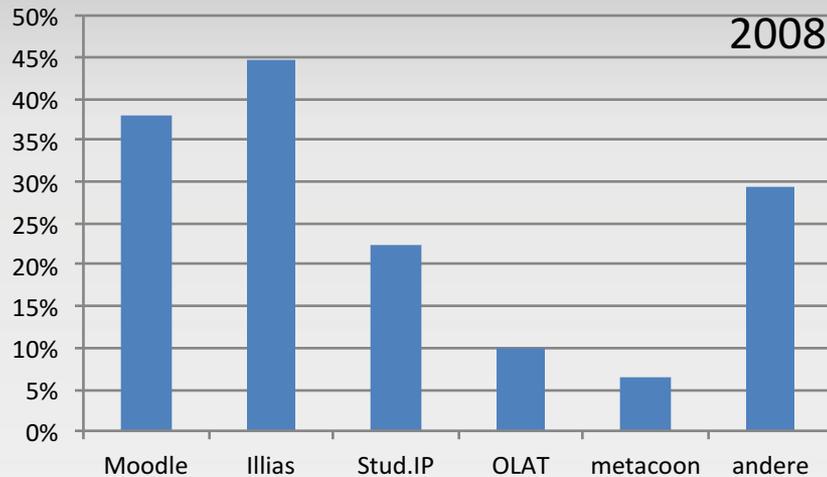
Jetzt aber zum E-Learning – Plattformen



Außerdem

- EverLearn
- SharePoint
- VAZ-Plattform
- Metacoon
- Portal+
- koaLA
- Testmaker
- LON-CAPA
- Eigenentwicklung

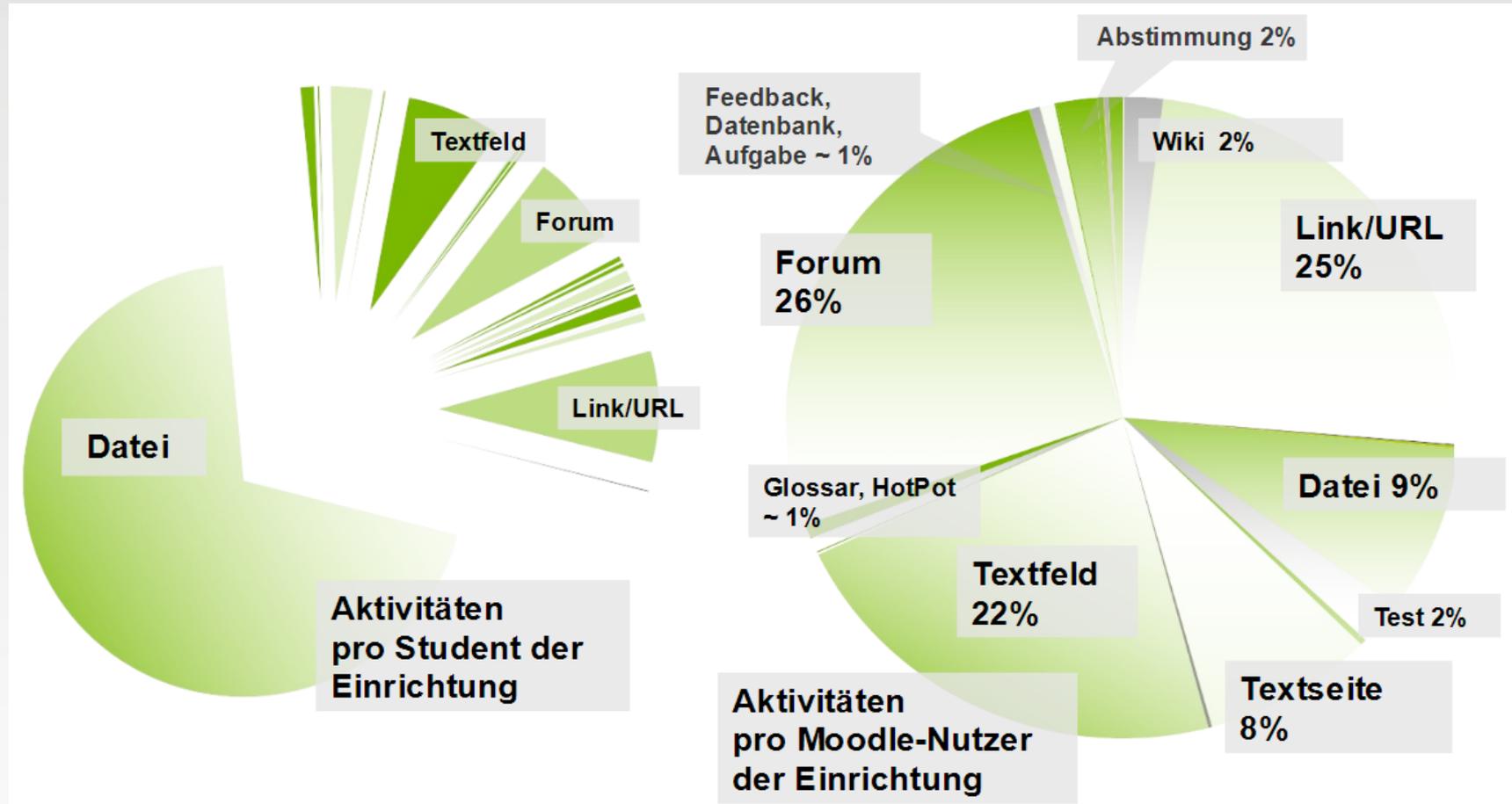
Vergleich mit früheren „Mikroumfragen“



Die großen Open-Source-Plattformen haben an Bedeutung gewonnen.

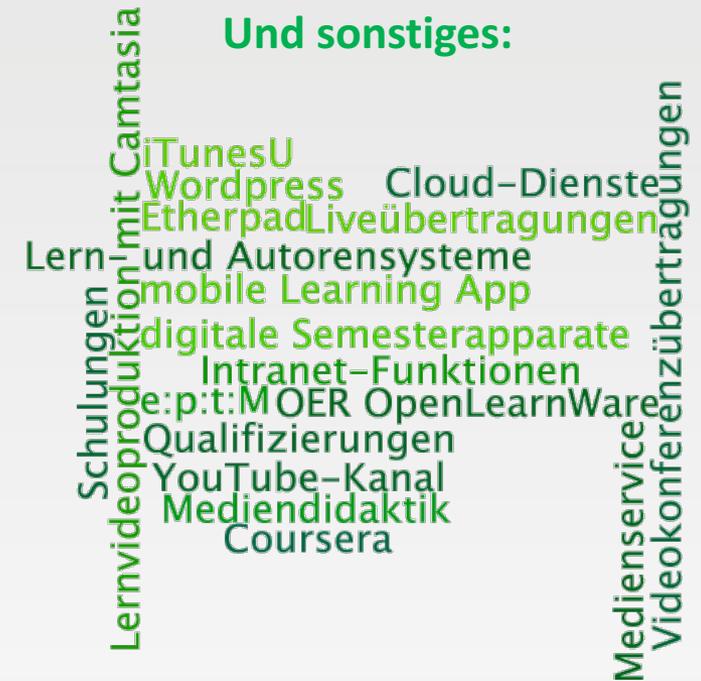
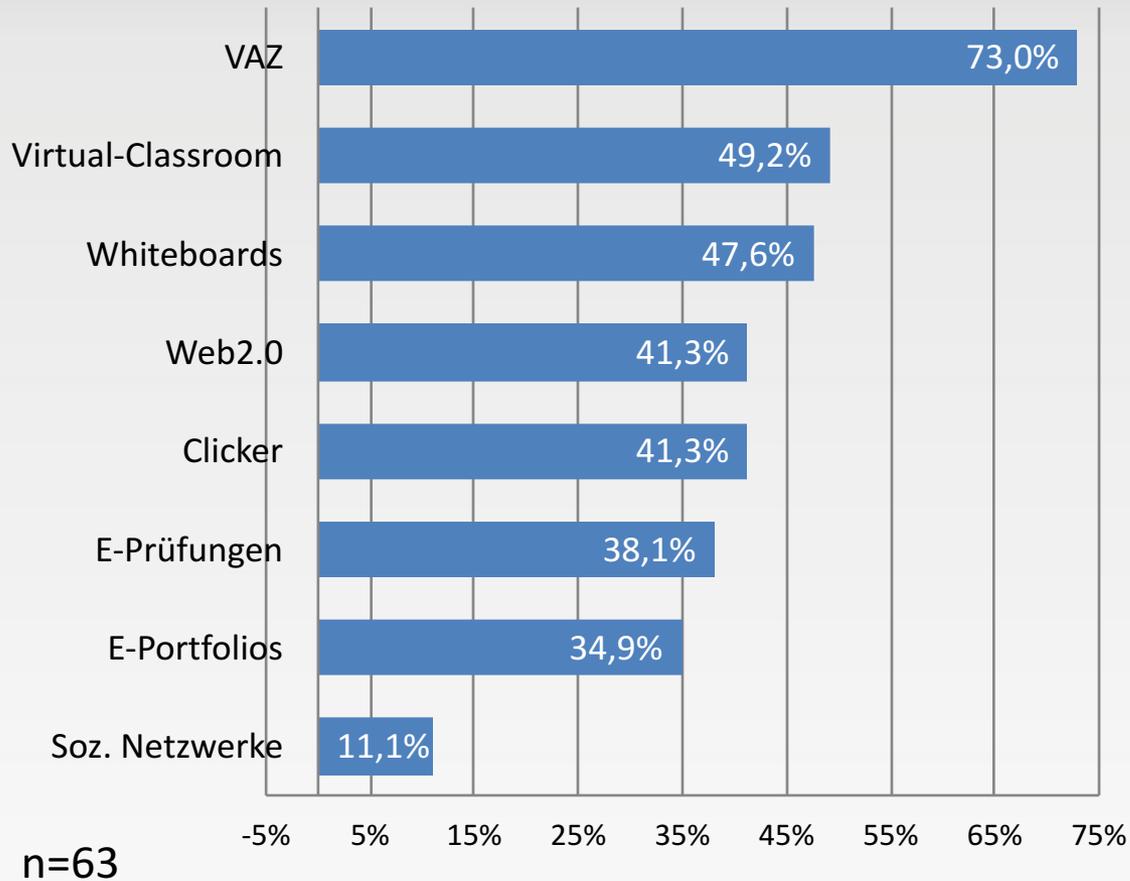
Lernaktivitäten Übersicht

Der Austausch von Dateien, Texten und Verweisen dominieren das Lehren und Lernen mit der Lernplattform Moodle.

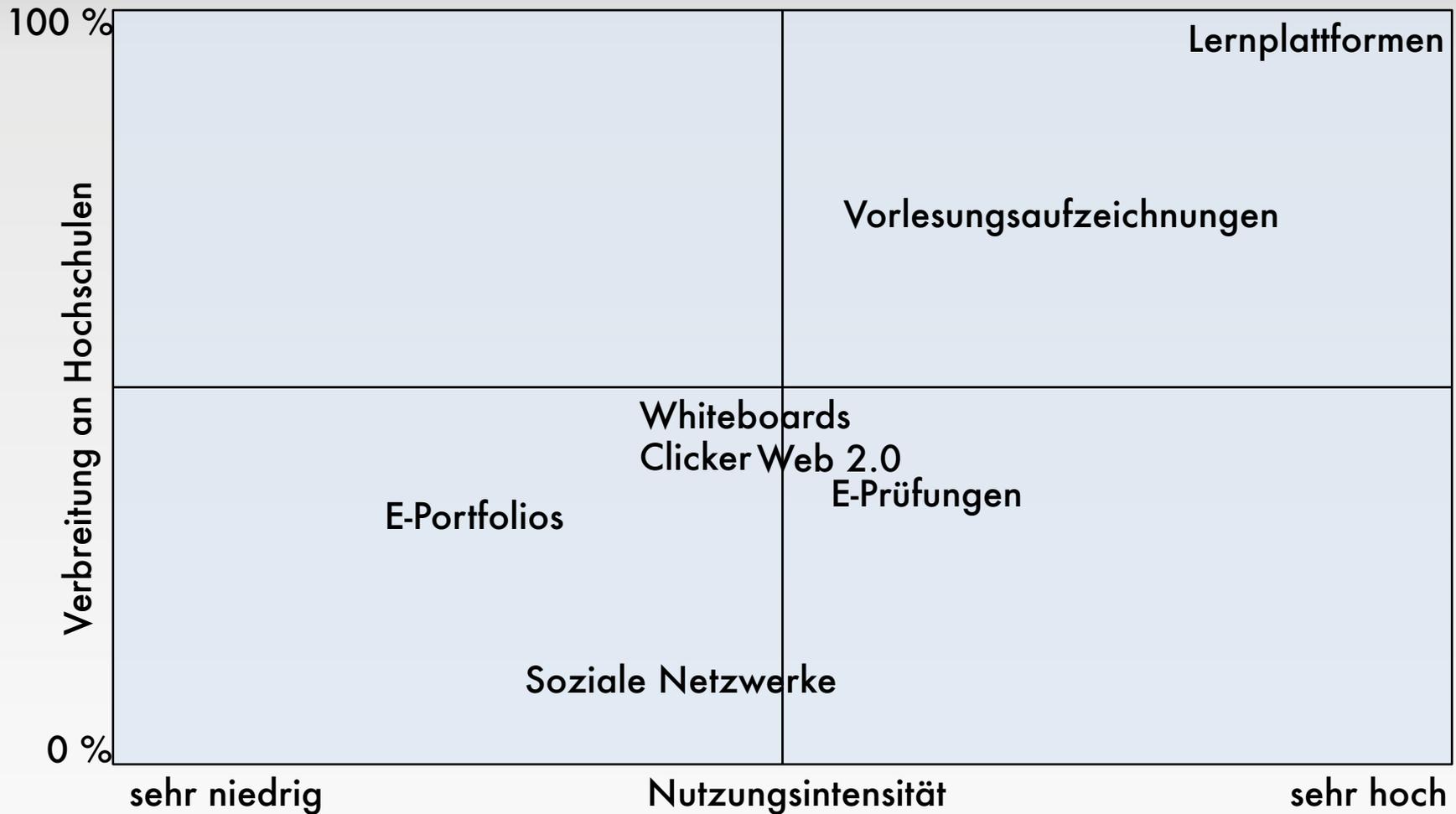


Zulauf, B. (2014). Moodle Core & Plugin Analytics. Bundesweite Umfrage

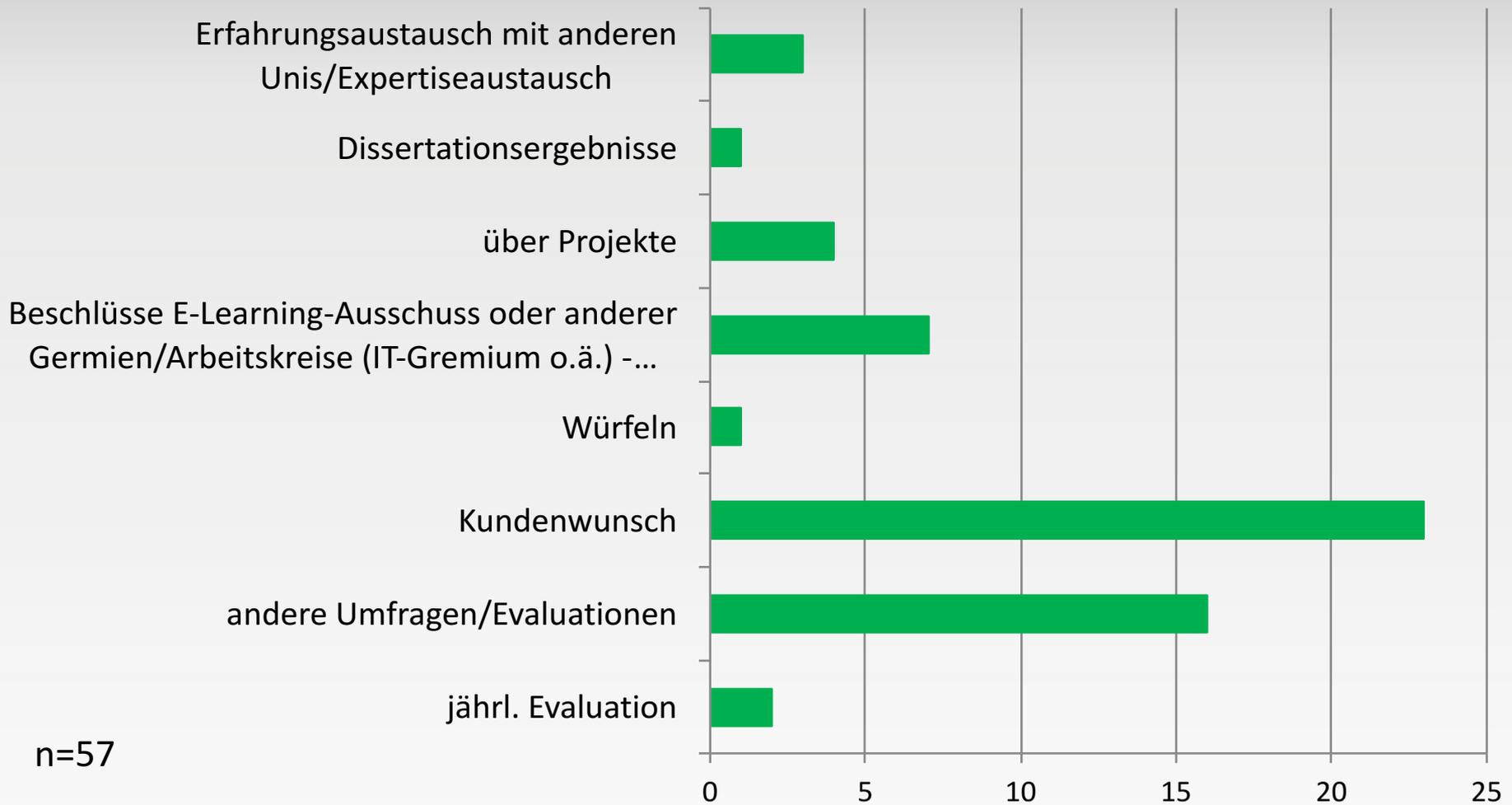
Weitere Dienste

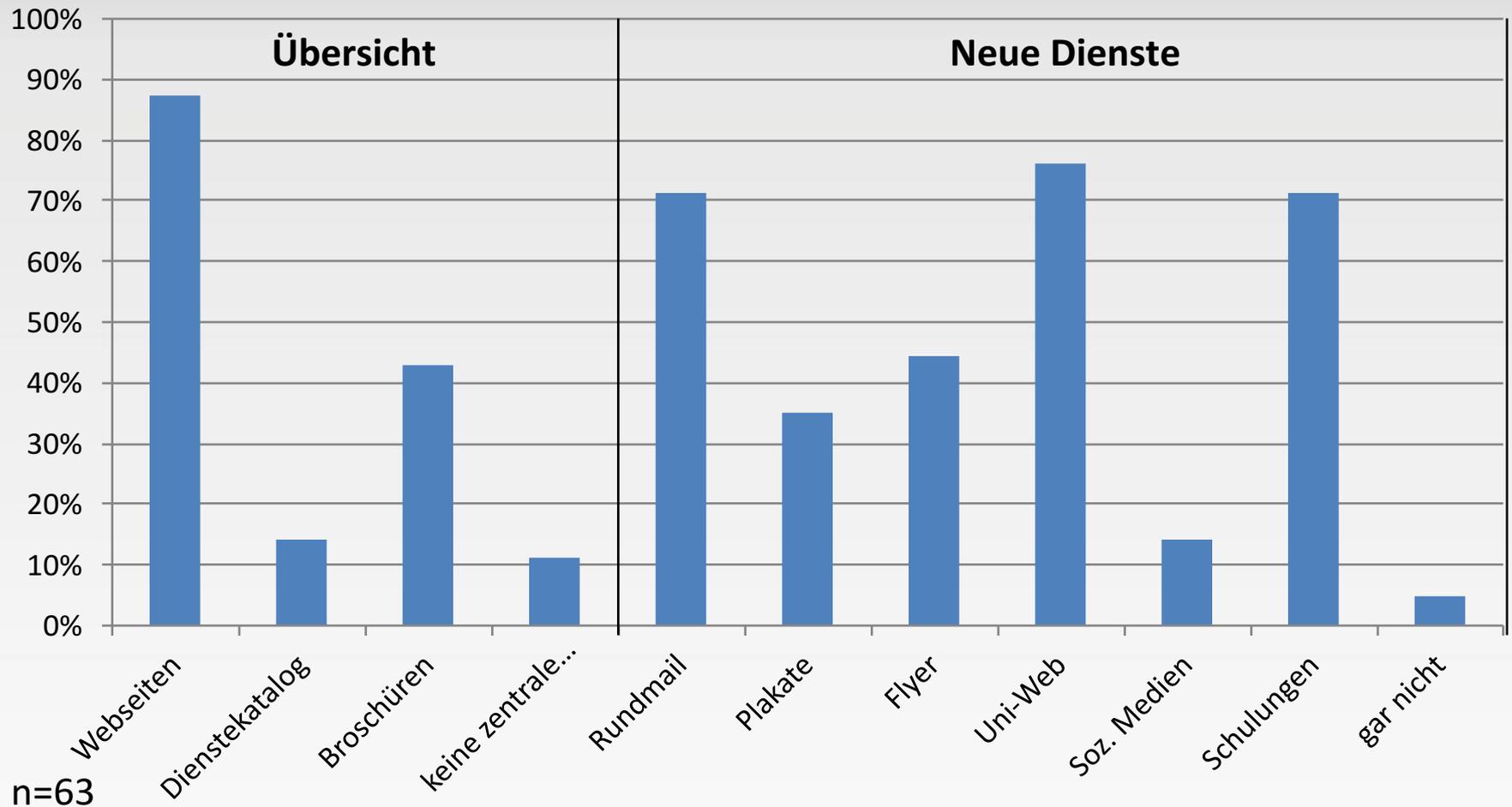


Verbreitung und Nutzung wichtiger Dienste

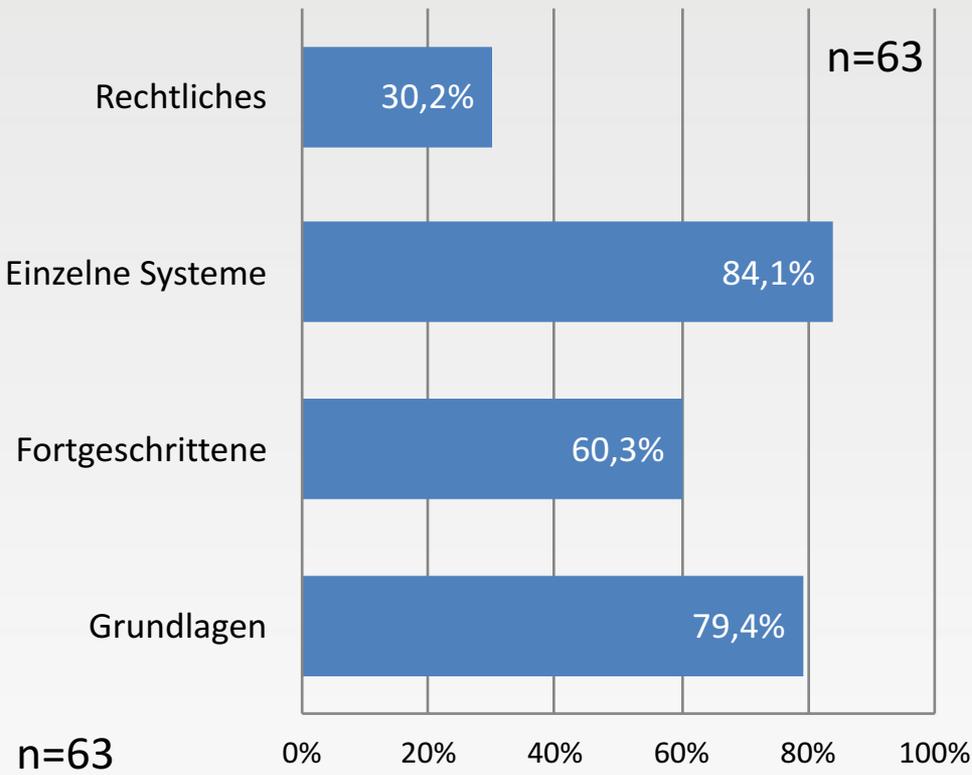


7. Marketing, Schulung und Support

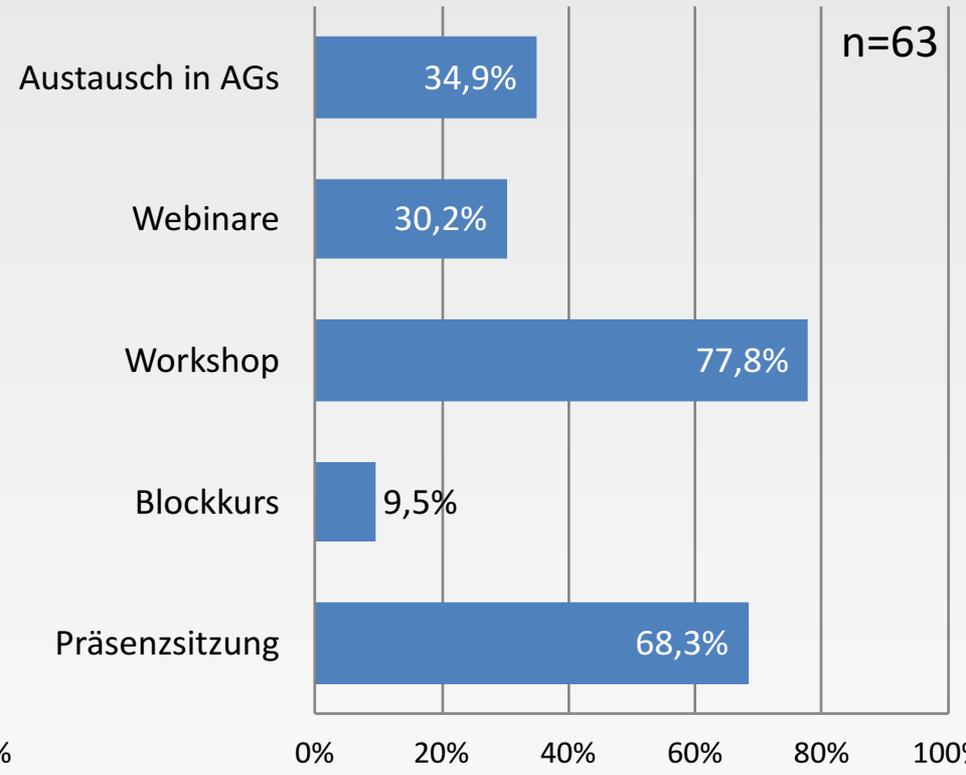




Was?

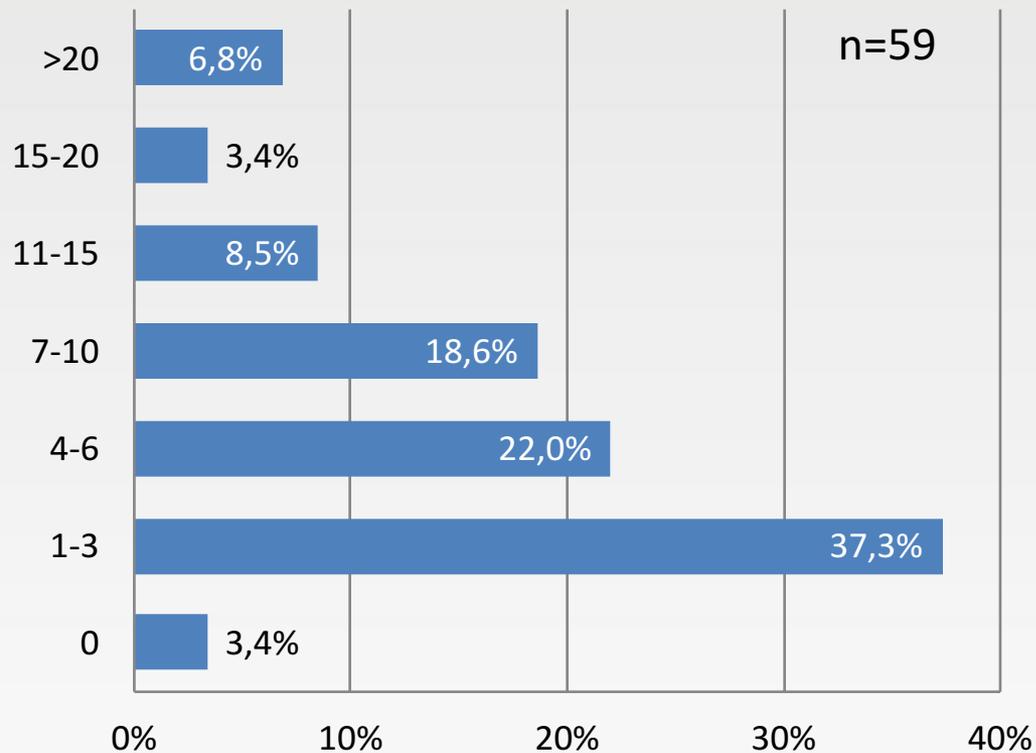


Wie?

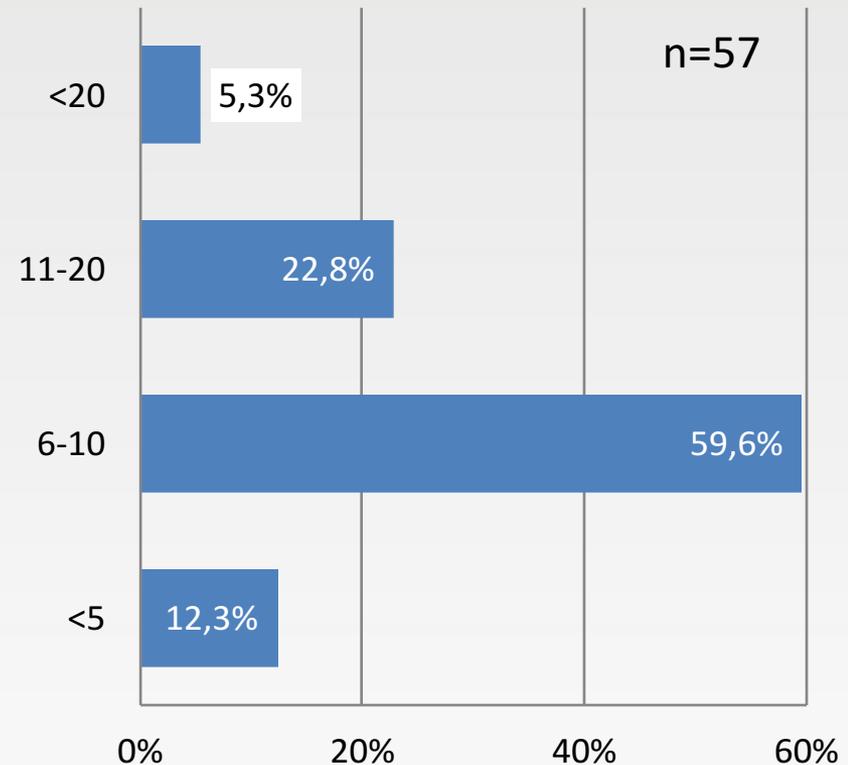


Schulung – und noch mehr Zahlen

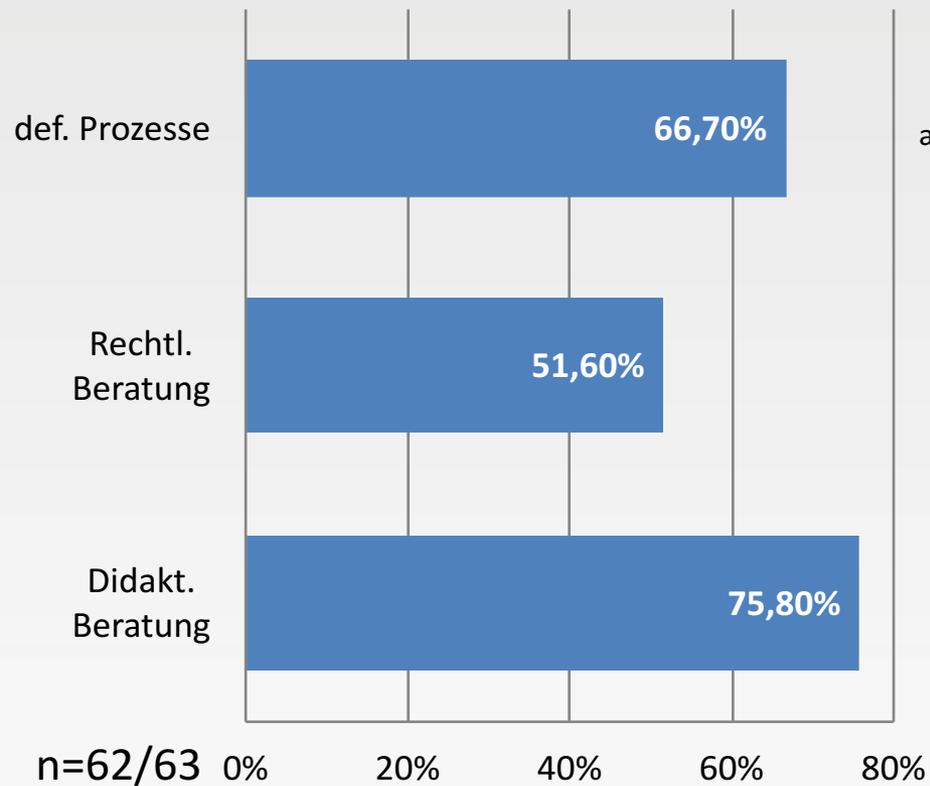
Anzahl der Schulungen



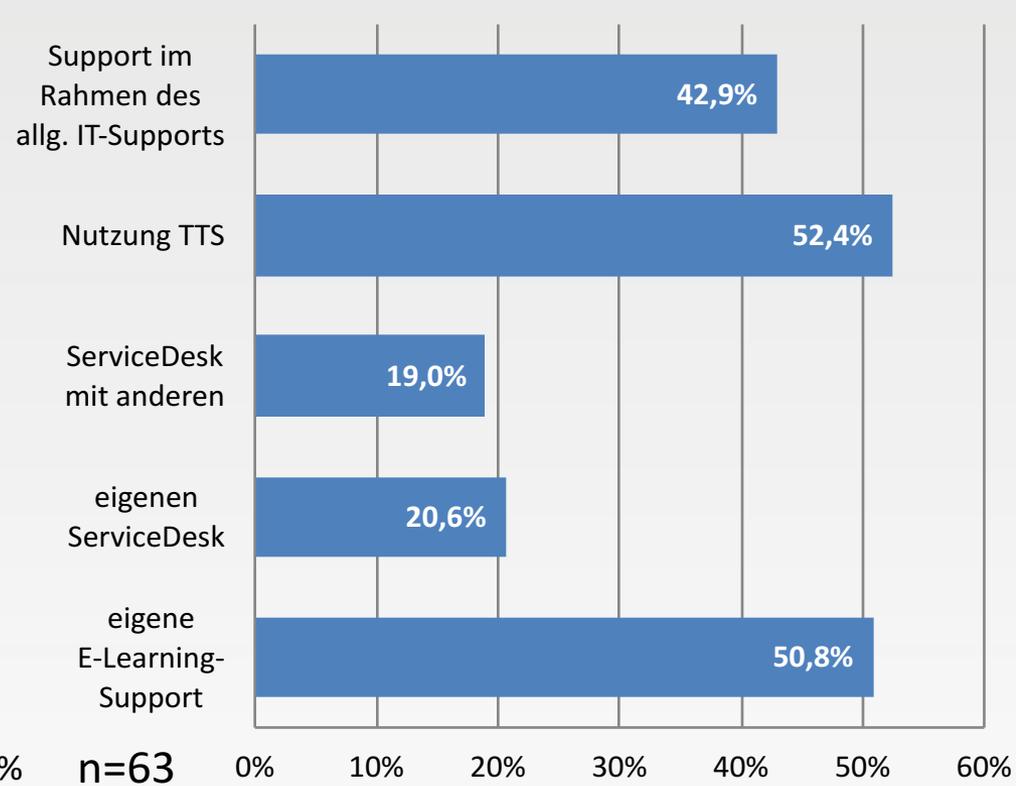
Teilnehmer/Schulung



Was?



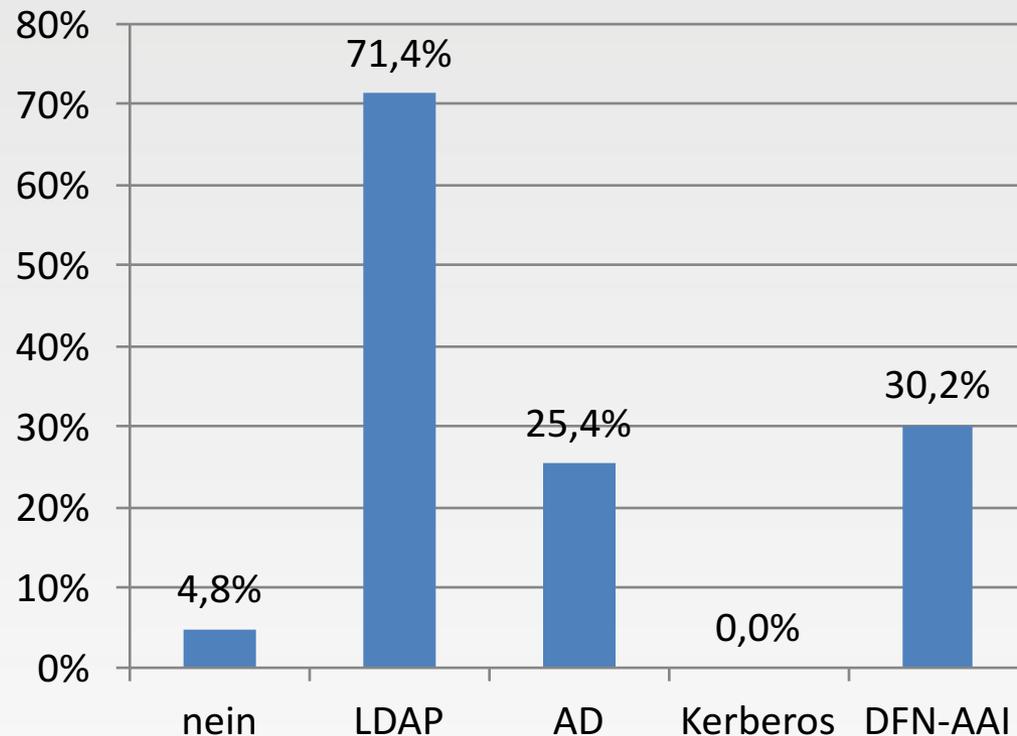
Wie?



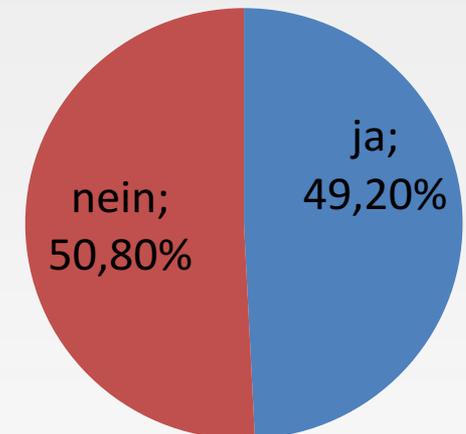
8. Technik

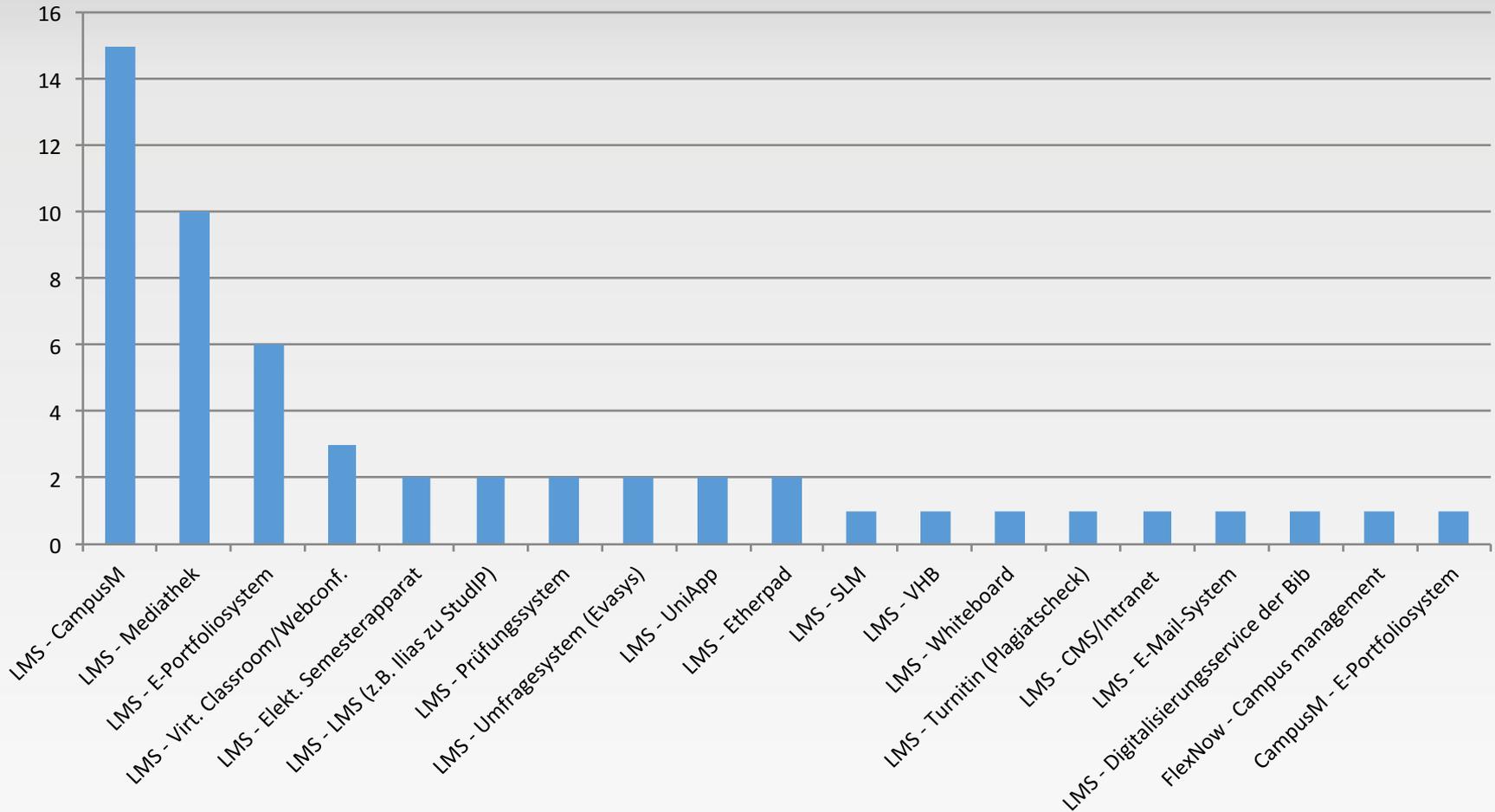
		ja
Betrieb	Trennung Server/ Anwendung	74,6%
Server	Spez. Hardware	28,6%
	Virtuelle Server	81,4%

Serverbetrieb – Authentifizierungsmechanismen



Hochschulübergreifende
Authentifizierung





- E-Learning ist ein wichtiges Thema der Medien- und Rechenzentren.
- Lernplattformen gehören zum Standardangebot an Hochschule, werden aber noch überwiegend nur zum „Datenaustausch“ genutzt.
- Nach Lernplattformen werden derzeit Vorlesungsaufzeichnungen und E-Assessments am intensivsten eingesetzt. Diese sind aber aufwändig in die Fläche zu bringen.
- Nicht nur der Betrieb, auch Marketing, Schulung und Support benötigen Personalressourcen.
- Viele befristete Projektstellen -> Absicherung von E-Learning als Standardangebot fehlt vielerorts noch.
- Schnittstelle zum Campusmanagementsystem sind wichtig, aber noch nicht standardisiert
- Zentrale Authentifizierungsdienste sind etabliert, oft auch hochschulübergreifend.
- Es ist eine große Heterogenität an der Ausgestaltung von E-Learning vorhanden. Dies erfordert den breiten Austausch von Know-how, bspw. im E-Learning-Arbeitskreis des ZKI

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?